

Nachlese zur KEM Hauptveranstaltung 2022

Das beeindruckende Rathaus in Kötschach-Mauthen öffnete seine Pforten für die Hauptveranstaltung der KEM ManagerInnen bei den Gastgeberinnen Daniela Schelch und Alexandra Risslegger (KEM Karnische Energie) am 19. und 20. Oktober 2022.

Sowohl via Video-Grußbotschaft von Bundesministerin Eleonore Gewessler als auch durch die Worte des Klimafonds Geschäftsführers Ingmar Höbarth, erreichten die KEM ManagerInnen würdigende Worte für ihre Arbeit. In den KEMs wird dadurch vorgelebt und vorgezeigt, wie eine positive Zukunft für alle aussehen kann – eben durch diese stete und konstante Klimaschutzarbeit, wie sie auch Bürgermeister Josef Zoppoth letztendlich lobte.

Christoph Wolfsegger (KEM-Programm-Management im Klima- und Energiefonds) präsentierte in der Rubrik „Aktuelles vom Klimafonds“ die laufenden KEM-Ausschreibungen 2022 (KEM Invest), stellte neue Klimafonds-Programme (etwa: Beratung Kleinwasserkraft, klimafitte Kulturbetriebe, u.a.), die demnächst startende Gemeindeoffensive und die Messe „The Green 100“ bei der Kapitalsuchende mit Kapitalgebenden zusammengebracht werden sollen, vor, um nur einige zu nennen.

Gefolgt wurde sein Beitrag von „Neuem aus dem Förderungsbereich“, vorgestellt von Gottfried Lamers (BMK, Abtlg. Förderinstrumente für innovative Klima- und Energietechnologien) mit einem Überblick über aktuelle Förderungen im Allgemeinen sowie zum Thema „Energiearmut“ im Speziellen.

Auch Georg Schmutterer (KPC) kam nach Kötschach-Mauthen, um den KEM ManagerInnen für Förderfragen, Fragen zu Einreichungen, etc. direkt vor Ort zur Verfügung zu stehen.

Einen völlig neuen Blick auf das Thema „Energiearmut und Soziales“ bot im Anschluss Alexander Brenner-Skazedonig (Kärntner Armutsnetzwerk), als er das gleichlautende Schwerpunktthema eröffnete. Sein Appell richtet sich auf einen „Fokus auf die Einsparungen oben“ und auf zukünftig mehr kollaborative und inklusive Infrastruktur, wie etwa die „Stadt der kurzen Wege“. Nur so wird es möglich sein bei der Energiewende auch armutsbetroffene Haushalte und von Armut betroffene Personen mit einzubeziehen.

Online zugeschaltet wurden danach Frau Angelika Fritzl (Land Kärnten; Zukunftsentwicklung, Arbeitsmarkt und Wohnbau) mit einem Beitrag zur Bundesförderung „Sauber Heizen für alle“, Frau Kerstin Schilcher (Österreichische Energieagentur) mit den Programmen der „Sozialen Energieberatung“ sowie Caroline Nwafor (Klima- und Energiefonds) zur Initiative „Energiesparberatung & Gerätetausch“.

In Kleingruppen wurde über die Anschlussfähigkeit genannter Förderinitiativen und die Arbeit zum Thema „Energiearmut“ in den KEMs weiter diskutiert und Umsetzungsideen ausgetauscht.

Der „KEM Tourismus Nassfeld-Pressegger See /Lesachtal/Weissensee“, vorgestellt von den beiden Gastgeberinnen und der „Tourismusregion Zell am See – Kaprun“, präsentiert von Stefan Obenaus, gehörten anschließend das Podium.

Wie jedes Jahr hieß es dann auch heuer wieder „Bühne frei“ für die greenstarter und somit stellten sich SoulHeat (Bernhard König) und Maisspindeln (Alfred Kindler) live und Sonnenschmiede (Thomas

Auer) und Sunfools (Florian Prieler) mittels online Zuschaltungen vor. Von seiner Außenstelle, an der aktuell gerade Feldforschung betrieben wurde, meldete sich Philip Kramer von TeraWind.

Das Programm "Austrian Green Investment Pioneers Program (AGIPP)" wurde von Lorena Skiljan vorgestellt und bildete den perfekten Übergang zum mit 25 (!) Messeständen sehr gut gebuchten und auch von den KEM ManagerInnen rege besuchten Messeformat.

Erstmals wurde 2022 die Wahl des/r „KEM ManagerIn of the Year“ und des „KEM Projects of the Year“ online mittels sli.do durchgeführt, vorgestellt und angeleitet von Lena Schwarz (Klimafonds).

Abends kürten Ingmar Höbarth und Christoph Wolfsegger nach einer Grußbotschaft von Sara Schaar (Landesrätin im Referat Klima und Energie, Amt der Kärntner Landesregierung) im Erlenhof Matthias Zawichowski (KEM Elsbeere Wienerwald) zum „KEM Manager of the Year“. Simon Klambauer erhielt für sein Leitprojekt „KEM Plattform“ den Preis für das „KEM Project of the Year“.

Der Abend wurde noch zur ausgelassenen Party mit der Band „Austria4“ und Tanz bis in die Morgenstunden.

Am Tag 2 waren dennoch alle bei der Exkursion auf den Plöckenpass zu den drei Schaupunkten – Speicherteich, Windkrafträder und Schaukraftwerk – mit dabei.

Zurückgekommen nach Kötschach-Mauthen in den Seminarraum, referierte Harald Messner (KEM QM) über die Grundsätze des KEM QM, über das KEM QM Audit, die Arbeitsinstrumente der KEM QM-BeraterInnen sowie über die neuen Erfolgsfaktoren 2022 (Radverkehrsinfrastruktur).

Von der am Vorabend der Hauptveranstaltung stattgefunden habenden Gründungsversammlung des Vereins „KEM-Plattform“ sowie von der weiteren Vorgehensweise des Vereins, berichtete Simon Klambauer (Projektleitung KEM Plattform).

In einem Stationenbetrieb mit insgesamt fünf Workshop-Räumen wurden (als Schwerpunktthema 2) „Modellierungen regionaler Energieszenarien“ vorgestellt und im Anschluss einige Tools ausprobiert. Die insgesamt fünf Tools, die zum Einsatz kamen, wurden von zehn ReferentInnen unter der Leitung von Petra Busswald (akaryon GmbH) und Michael Eder (Strateco) betreut.

Folgende Modellierungsszenarien wurden ausprobiert: „Energiewendeszenarien simulieren mit dem Online Tool RESYS“, „Energiewendeszenarien optimieren mit dem Online Tool Prozess Netzwerk Synthese“, „Energieszenarien mit Potenzialflächen anhand eines analogen Energielandkartenspiels“, „Energiewende im Sozialraum: Digitales „Mapping“ von Akteur:innen und Maßnahmen“ sowie „Energiewendeszenarien regionalwirtschaftlich bewerten“.

In zwei Einheiten konnten die KEM ManagerInnen Erfahrung mit den genannten Modellierungsszenarien sammeln und ihren eigenen Bedürfnissen nach derlei Unterstützung und zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten in den KEMs auf den Grund gehen.

Andrea Trumler-Berneck